

Inhalt

Vorwort II

I. Schulerbuam und Bauernkinder

Die Kinder waren früher ganz anders als heute	19
Ich hätt' schon gern noch weitergelernt!	20
Schulbildung unerwünscht!	22
Die schwachen Schüler	22
Ein Mädchen hat in Betragen einen Zweier.	23
Die ‚Bremer Lloyd‘ verließ den Hafen	24
Das hochbegabte Kind	24
Der Schüler mit Handicap	25
Vierer im Zeugnis	26
Die Buben haben in der Pause meistens gerauft. . . .	26
Mein Vater war mir ein großes Hindernis.	28
Du Arbeiterschwein!	29
Nasedrücken und Zöpfereißen	30
Kohlrabenschwarz wie bei Max und Moritz	31
Das Hühnerdreckbrot	32
Dem Schmied einen Streich spielen	32
I mog's net!	35
Die gehörlose Hedwig	35
Dorfkinder und Bauernkinder	36
„Du, Herr Lehrer“	37
Vom Hiaterbuam zum Schulerbuam	37

Inhalt

Fischen mit der Hand	38
Schwere Lasten am Schulweg.	39
Angst am Schulweg.	40
Die Geistergeschichten und der Schulweg	41
Net allweil a leichte Zeit	42
Waschelnass bis zum Bauch	43
Ein Paar Schuhe zu zweit	43
Der Zaun ist von alleine umgefallen	44
Zwetschken als Nascherei.	46
Vom Eishangrutschen, Mühlradfahren und Fischen.	46

2. Klassenzimmer und Pausenhof

Der erste Schultag	52
Von Schiefertafeln, Griffeln und Tintenfässern	54
Die Verteilung der Lesebücher	57
Die Bürgerschule	58
Mädchenhandarbeiten? Oje!	59
Das Fach „Schönschreiben“	60
Die Natur als Turnsaal	61
„Müllersackl“ und „Böhmisches Einkaufen“	62
„Schneider, leich ma d' Schar“ und „Zur Soß', zur Soß', zur Erdäpfelsoß“	64
Raufen und dreckig werden	64
Die Laushaube	66
Der Schuofen	66
Das „verwedelte“ Holzscheit	68
Der Krampus	68
Zwetschke gegen Butterbrot – Vom Jausentauschen	68
Brot und Apfel – das hat uns geschmeckt	70
Das Hundsschmalzbrot.	71
Der ausgehöhlte Brotwecken	71
Er ist so arm, er hat nie eine Jause mit	72

Inhalt

Der verhängnisvolle Wienausflug	73
Die Bergbauernschule Mitterweng	75
Bei den Kreuzschwestern	79

3. Daheim – in Stall und Stube

Arbeiten war wichtiger als Lernen!	86
Das Keuschlerkind	87
Lustig und schön war es daheim!	90
Ein Dachboden voller Schuhe	90
Maden in der Suppe	92
Rucksack weg, die Arbeit wartet schon!	93
Aufgabemachen beim Viehhüten	94
Schule war einfach nicht wichtig	95
Das Muttertagsgedicht	96
Wenig Zeit zum Spielen	97
Selbst gemachtes Spielzeug	98
Das Schulgwand	99
Das „Mohnzuzer!“	100
Das Buamerleben	101
Tannenzapfen und „Froschhaxl“	102
Mit sieben Jahren in den Dienst	103

4. Katheder und Rohrstaberl

Der erste Schultag für die Frau Lehrerin	110
Lehrerin mit 19 Jahren	111
Hände auf die Bank!	112
Das Wörtchen <i>miss</i>	114
Das Helfersystem in der Bergbauernschule	115
Die „wiffen“ Schüler	116
Turmrechnen als Strafe	116

Inhalt

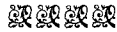
Ruhig dasitzen!	117
Die letzte Bank	118
Der Lehrerin die Hand küssen	118
Unsere Lehrerin war streng und so musste es auch sein	118
Der jähzornige Kaplan	120
Die alte Handarbeitslehrerin	120
Der verträumte Lehrer	121
Der Lehrer am Fahrrad	122
Der Oberlehrer und sein Schweinestall	123
Rotzbub, verschwinde!	124
A richtige Krätz'n.	124
Ich war halt eine besonders schlimme Schülerin . . .	125
In den Most pischen	126
Die Lehrerin wär' bald in Ohnmacht gefallen	127
Wie Lehrer früher die Schüler behandeln durften . .	128
Der Schüler auf dem Dach	129
Franz Swoboda, nix gelernt!	131
Draht's euch ham!	131
Keine Stelle ohne „Vitamin B“	132
Aufentlein!	133
Des is die neiche Fräu'n	134

5. Hitlergruß und Religionsverbot

Heil Hitler! – Schule in der Nazizeit	139
„Heil Hitler!“ statt „Grüß Gott!“	142
Verbot des Religionsunterrichtes	142
Schule in Südtirol – „Wir haben kein Wort verstanden.“	143
Slowenien wird „verdeutsch“	145
Die Russen schießen!	145
Alle 14 Tag ein neuer Lehrer – die Kriegszeit	146
Der Lehrer hat immer gesagt: „Ihr Doppeldodln!“ .	148
Heilkräuter sammeln für die Front	149

Inhalt

Hitler in Linz und Hitler in Graz und Hitler in Wien	150
Der Nazi-Lehrer	151
„Geimpft“ mit dem Nationalsozialismus	153
Die Kolonne der Juden	154
Die Taubstummenanstalt	155
Einer ist noch größer als Hitler!.	156



Begriffe und Dialektausdrücke	159
Literaturnachweis	162
Bildnachweis	163